

**Satzung  
der Gemeinde Pätor-Pätor-Stiegen**

nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB  
i. V. m. § 4 Abs. 2 a BauGB - MaßnahmenG  
über die Festlegung und Abrundung der im  
Zusammenhang bebauten Ortsteile Pätor und  
Stiegen

Aufgrund des § 34 Abs. 4 und 5 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Baugesetzbuches vom 30. Juli 1996 (BGBl. I S. 1189) i. V. m. § 4 Abs. 2 a BauGB-Maßnahme sowie § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Bekanntmachung vom 6. Mai 1996, wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 6. Mai 1996, § 2, und mit Genehmigung des Landrates folgende Satzung für das Gebiet der Ortsteile Pätor und Stiegen erlassen:

**§ 1 Räumlicher Geltungsbereich**  
1.1. Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortes, werden gemäß den in den beigefügten Karten (M: 1:4000) ersichtlichen Darstellungen festgesetzt. Die Karten sind Bestandteil dieser Satzung.

**§ 2 Zulässigkeit von Vorhaben**  
2.1. Auf den einbezogenen Flächen gemäß § 4 Abs. 2 a BauGB-MaßnahmenG sind nur Wohngebäude zulässig.  
2.2. Die Haupt- und Nebengebäude sind mit einem Sattel-, Walmdach oder Krüppelwalmdach mit einer Neigung von mindestens 38°-46° auszubilden. Für untergeordnete Nebengebäude sind Ausnahmen zulässig. Dachaufbauten sind bis höchstens 50 % der Traufhöhe zulässig.

2.3. Innerhalb des Flurstückes 105 und der einbezogenen Außenbereichfläche in der Waritzer Straße des Ortes Steegen sind die Grundstückszufahrten nur in den bereits vorhandenen unterbrochenen Abschnitten der vorhandenen Flurgerüte außerhalb des Wurzelbaumbereiches hinter der Baumreihe zulässig.  
2.4. Innerhalb der Flurstücke 25 und 26 des Ortes Pätor sind die Grundstückszufahrten nur über die vorhandenen Straßen am Bauernhof und zu den Ställen außerhalb des Wurzelbaumbereiches der vorhandenen Straßenbaume zulässig. Für das Flurstück 99 trifft ebenfalls zu, daß die Grundstückszufahrten nur außerhalb des Wurzelbaumbereiches der vorhandenen Straßenbaume zulässig sind.

**§ 3 Ausgleichsmaßnahmen**  
3.1. Als Ausgleichsmaßnahmen entsprechend § 8 a BlaSchG ist je 50 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche ein großkröniger, einheimischer, standortgerechter Laubbau mit einer Größe von mindestens 14-16 cm Stammdurchmesser oder eine dreirreihige Hecke mit einer Länge bis zu 25 m zu pflanzen oder zu unterhalten und zu schützen. Pflanzungen auf dem privaten Grundstück sind von Grundstücksgegenstaltern durchzuführen.

**§ 4 Inkrafttreten**  
Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung der Genehmigung des Landrates in Kraft.

Pätor-Stiegen,  
Der Bürgermeister  
Siegel

**Auflage 1**  
**Auflage 2**  
**Auflage 3**  
**Auflage 4**

M. 1: 4 000

**PLANEICHENERKLÄRUNG**

Festsetzungen

